

JAHRES- BERICHT

1931

DER

NATUR-

HISTORISCHEN

GESELLSCHAFT

NÜRNBERG

Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus)
Fernsprecher 25960
Postscheckkonto Nürnberg 6011

JAHRES- BERICHT 1931

I 90778

Verwaltung und Vorstandschafft für 1932.

Vorsitzende: O.-St.-Rat Dr. Heß; Stud.-Prof. Dr. Dittmar; Th. Obermayer. Rechtsbeirat: Dr. Wassertrüding. Schriftführer: Gustav Mengert, Jul. Mengert, Dr. Richter. Konservatoren: Dr. h. c. K. Hörmann, O.-St.-Rat Dr. Uebelhör, O.-Verw.-Rat Rühm. Schatzmeister: H. Baermann. Bücherwart: Dr. Schmidt, Beiräte aus der Gesellschaft: Prok. Ferd. Beißbarth, Bernh. H. Bing, Sanitätsrat Dr. Buchner, Stud.-Rat Dr. Dohrer, Apothekenbes. Erhard, Geheimrat Dr. von Forster, J. Hesselberger, Direktor Heinrich Hirschmann, Gewerbechemiker Dr. Kibkalt, G. Leidig, Rechnungsrat Wachter, Studienrat Wagner, Studienrat Wirth. Beiräte aus den Abteilungen: O.-St.-Dir. Dr. Stählin (Anthropologische Abt.), L. Liegel (Aquarien-Abt.), Dr. Gauckler (Botan. Abt.), Gartenmeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde), Postamtman Heinz (Photograph. Abt.), Direktor F. H. Huber (Radiotechnologische Abt.), Apotheker Chr. Dorner (Abt. für Heimatforschung und als Bevollmächtigter für Naturschutz).

Anmeldungen zum Beitritt: Büro Luitpoldhaus I. Stock, 8—12 und 2—6 Uhr, sowie durch jedes Mitglied; Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — Beitrag: (1932) vierteljährlich 2.50 Mk. Auswärtige die Hälfte. Eine Mehrleistung von vierteljährlich 1 Mk. berechtigt zum Bezug der „Abhandlungen“ Zahlung nur an die Kassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Jahr. — Sitzungen der Gesellschaft: jeden Mittwoch 8¹/₄ Uhr; große Vorträge werden im redaktionellen Teil der Zeitungen bekannt gegeben. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. Bücherei: Geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—12 Uhr, Mittwoch 4—6 Uhr; Ausweis.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliederschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Büro oder beim Obmann.

Werbemarken (Entwurf von Professor Vogt-Nürnberg): Grundpreis in Eisen 1 Mk., versilbert 3.50 Mk. Wer eine Werbemarke kauft, hilft die Ziele der Gesellschaft fördern, trägt zur Weiterarbeit bei und wirkt mit an dem Bestreben, der breitesten Allgemeinheit naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bericht des Vorsitzenden.

(130. Jahr seit der Gründung)

Mitgliederstand.

Der in meinem letzten Bericht ausgesprochene Wunsch, der Rückgang in der Mitgliederzahl möge zum Stillstand kommen, hat sich leider nicht erfüllt.

Der Mitgliederstand war am	1. Januar 1931:	am 1. Januar 1932
hiesige Mitglieder	<u>660</u>	
Zugang	47	
Abgang durch Tod u. Austritt	99	608
auswärtige Mitglieder	<u>50</u>	
Zugang	9	
Abgang durch Tod u. Austritt	5	54
Korresp. und Ehren-Mitglieder	<u>40</u>	
Zugang	2	
Gestorben	<u>3</u>	<u>39</u>
	750	701

Gestorben sind: Gg. Bär, Th. Bauer-Fürth, Frdch. Böhm, Rob. Kohnstamm, H. Pürckhauer, Ob.-Verw. B. Schlott, San.-Rat Dr. Weigel, J. Weiß, O.-Med.-Rat Dr. Wunder, K. Zimmermann, Komm.-Rat Ph. Zucker, die Ehrenmitglieder Hch. Bing, Prof. Dr. von Wettstein-Wien und das Korresp. Mitgl. Generaloberarzt Dr. Gengler-Erlangen.

Ihnen allen wird die Gesellschaft ein treues Andenken bewahren.

Tätigkeit der Gesellschaft und ihrer Abteilungen.

Am 20. Januar 1931 fand eine Mitglieder-Versammlung statt, in der außer der Wahl der Vorstandschaft und der Mitglieder der Verwaltung die Aufstellung des Haushaltplanes für die Gesellschaft selbst stattfand; einer zweiten Mitglieder-Versammlung vom 7. April 1931 blieb die Aufstellung des Haushaltplanes für die Museumsverwaltung vorbehalten, nachdem die Höhe des vom Stadtrat gegebenen Zuschusses feststand.

Die Vorstandschaft erledigte in 7 Sitzungen die ihr zugefallenen Angelegenheiten. Die Verwaltung wurde zu 2 Sitzungen einberufen.

An Abhandlungen wurden herausgegeben:

1. Dr. H. Kirste: „Joh. Karl Osterhausen, ein Mitbegründer der Naturhistorischen Gesellschaft, als Arzt und Naturforscher“
2. Stud.-Prof. Hornung-Erlangen: „Ein Hügelgrab der Spät-Hallstattzeit bei Kriegenbrunn, B.-A. Erlangen“

Das Vortragswesen bewegte sich im gewohnten Rahmen. Es konnten auch eine Reihe auswärtiger Gelehrter zu Wort kommen, besonders in den gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft Nürnberg veranstalteten Sitzungen.

Die Verwaltung der Bibliothek liegt seit Juli 1931 in den Händen des Herrn Dr. Alfr. Schmidt, der sich besonders mit Anlage eines Zettelkataloges der Tauschschriften befaßt und damit deren Benützung wesentlich erleichtert.

Im Museum war Herr Ob.-Stud.-Rat Dr. Übelhör eifrig tätig. Er brachte durch exakte Bestimmungen und sachgemäße Behandlung die Conchylien-Sammlung wieder in Ordnung und führte eine Auffrischung und teilweise Neu-Aufstellung der zoologischen Gläser-Präparatensammlung durch. Diese umfangreiche Sammlung kommt in nächster Zeit zur öffentlichen Besichtigung.

Die Arbeiten der Herren Oberverwaltungsrat Rühm, Ob.-Ing. Ortstein, O. Hartmann und A. Gubitz führten zur Vervollständigung der Neu-Ordnung für die Käfer- und Schmetterling-Sammlung, die beide ebenfalls im Lauf dieses Jahres zur allgemeinen Schau aufgestellt werden.

Einen starken Zuwachs erfuhr das Herbarium durch die Hereinnahme der vom ehemaligen Botanischen Verein präparierten Pflanzen. Herr San.-Rat Dr. Buchner setzte auch dies Jahr seine Arbeit am Herbar fort und führte die Einordnung des eben genannten Zuwachses erfolgreich weiter.

Bemerkenswerten Zuwachs erhielt die Geologische Sammlung durch die sorgfältig und ziemlich erschöpfend zusammengefügte „Karstsammlung“, welche die Mitglieder der Abteilung für Heimatforschung während des 10-jährigen Bestehens der Abteilung aufbrachten. Sie wurde gelegentlich des Kongresses der Höhlenforscher (23.-25. Aug. 1931) aufgestellt und fand volle Anerkennung der Fachleute.

Eine Erweiterung der geologischen Schau-Sammlung stellt auch die wohlgeordnete petrographische Sammlung mit besonderer Zusammenstellung nutzbarer Mineralien dar, welche Herr K. Fickenscher aus den Sammlungsbeständen anlegte. Diese beiden Sonder-Sammlungen mußten im Vestibül des 1. Stockes aufgestellt werden – eine treffende Illustration zu dem Raum-Mangel, der im Luitpoldhaus immer fühlbarer wird.

Die Aquarien- und Terrarien-Abteilung besteht seit 25 Jahren; sie hat zur Betonung dieser Tatsache eine sehr gut gelungene Ausstellung veranstaltet, deren Besuch leider etwas schwächer war, als bei früheren gleichartigen Unternehmungen.

Auch die rührige Abteilung für Pilzkunde besteht nun seit 10 Jahren. Sie hat durch ihre Beratungen wertvolle Arbeit im öffentlichen Interesse auch im abgelaufenen Jahre geleistet.

Die mikrobiologische Abteilung hielt für ihre Mitglieder einen Einführungs-Kursus in die Chemie ab.

Nach außen wurde der Bestand des Museums wirksam gelegentlich der Ausstellung, welche der der Naturhistorischen Gesellschaft angeschlossene Vogelschutz- und Kanarienzüchter Verein „Noris“ (27. XI. - 3. XII. 1931) veranstaltete. Dazu überließen wir leihweise etwa 200 Stopfpräparate einheimischer und fremder Vögel.

Die Pflege des Naturschutzes erfolgte durch die Herren Apotheker Dorner, Prof. Dr. Dittmar und Ob.-Reg.-Baurat Hoepfel.

Alles in allem: das Vereinsleben zeigt im Gesamtverein, wie in den einzelnen Abteilungen eine erfreuliche Frische, die wohl geeignet wäre, entsprechenden Zugang an neuen Mitgliedern zu werben, so daß die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft neuen Auftrieb bekommt.

Mit besonderer Freude wurde es begrüßt, als unser langjähriger Kustos, Herr K. Hörmann durch Verleihung des „Doctor honoris causa“ von der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen eine wohl verdiente Auszeichnung erfuhr. Den Hauptgrund zu dieser Ehrung gaben die wissenschaftlichen Arbeiten, welche Dr. Hörmann im Anschluß an die von ihm im Arbeitsgebiet unserer Anthropologischen Abteilung durchgeführten Grabungen veröffentlichte. Die zusammenfassende, umfangreiche

Arbeit über die „Ergebnisse der Grabungen in der Petershöhle“ kann leider wegen Mangels an Mitteln vorläufig nicht gedruckt werden. Vielleicht gelingt es anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens der Anthropologischen Sektion in diesem Jahr einen nennenswerten Grundstock der Druckkosten zu sammeln, so daß dem verdienstvollen Forscher auch äußerlich der Dank seiner Fachgenossen erstattet werden kann.

Ein schmerzliches Ereignis traf die Gesellschaft, als im Oktober 1931 der Zuschuß, den der Stadtrat zur Erhaltung des Museums leistet, um 20% gekürzt werden mußte. Die dadurch für Oktober 1931-April 1932 bedingte 40%ige Kürzung der Gehälter der speziell für das Museum tätigen Herren konnte für die Betroffenen etwas gemildert werden, weil die Gesellschaft, unter Verzicht auf wichtige andere Leistungen, aus ihren Mitteln soviel zuschoß, daß die Kürzung nur 25% ausmachte. Wegen Abnahme der Mitgliederzahl können solche Sonderleistungen künftighin kaum erbracht werden. Es bleibt nur der Wunsch, daß der Stadtrat auf weitere Verminderung des Zuschusses, den er für das Gesellschafts-Museum gibt, verzichtet, damit ein wertvolles Institut, ein gutes Lehrmittel für Alt und Jung in seiner Wirksamkeit erhalten bleiben kann. Außer den Mitgliederbeiträgen ist der städtische Zuschuß gegenwärtig die einzige Geldquelle, welche für die von uns vertretenen Interessen fließt. Wir haben allen Grund dem Stadtrat den verbindlichsten Dank auszusprechen für die wohlwollende Förderung, welche die Pflege naturwissenschaftlichen Schaugutes durch ihn erfährt.

Dank schulden wir aber auch allen unseren Mitgliedern, welche wie die obengenannten, durch ernsthafte Mitarbeit, durch Geschenke, nicht zuletzt als Vortragende, die Ziele der Naturhistorischen Gesellschaft zu erreichen helfen. Er sei hiemit gerne erstattet.

Dr. Heß.



Kassenbericht per 31. Dezember 1931.

Einnahmen:

Saldo aus dem Jahre 1930		RM.	1 973.80
Mitgliederbeiträge			7 335.75
Städt. Zuschuß			13 500.—
Zuschuß des Unterrichtsministeriums			90.—
Kulturelle Wohlfahrtsrente			590.62
Verkauf von Abhandlungen			105.65
Zinsen			198.01
Vergütung Dr. Kirste für seine Abhandlung			40.—
Diverse Rückvergütungen			18.85
Beiträge für Heimatsektion			15.50
Sonstige kleine Einnahmen			159.23
Überweisung aus dem Orang-Utan-Fond		„	100.—
		<u>RM.</u>	<u>24 127.41</u>

Ausgaben:

Museum

Erhaltung	RM.	217.08	
Neuanschaffung		74.41	
Neueinrichtung	„	<u>349.93</u>	RM. 641.42
Gehälter: a) ständig		11 847.—	
b) unständig		268.—	
Krankenkasse		799.48	
Versicherung und Steuer	„	<u>413.—</u>	13 327.48

Bibliothek

Bücher		241.02	
Zeitschriften		869.75	
Einbinden	„	<u>221.53</u>	„ 1 332.30
			Transport RM. 15 301.20

Transport RM. 15 301.20

Verwaltung

Gehalt	RM. 1 755.—	
Krankenkasse	171.60	
Versicherung	96.—	
Gebühren	41.91	
Inkasso	605.—	
Annoncen	59.95	
Epidiaskop	262.90	
Vorträge	167.—	
Telefon	236.56	
Geschenke	263.26	
Drucksachen u. Schreibbedarf	36.82	
Porti	226.99	
auswärtige Vereine	74.—	
Versicherungen	350.20	
div. Anschaffungen	„ 222.30	4 569.48
Abhandlungen		475.80
Jahresbericht		303.75
Freilandaquarium		200.—
Rückzahlungen		36.50
Orang-Utan-Konto		95.—
außerordentl. Ausgaben		233.—
Rückstellung für notwendig werdende Reparaturen		„ 1 200.—
		<u>RM. 22 419.73</u>

Abgleichung:

Einnahmen	RM. 24 127.41
Ausgaben	„ 22 419.73
Kassenbestand	<u>RM. 1 707.68</u>

Hugo Baermann

Sammlungen: Verzeichnis der Schenker: Zoologie: C. E. Mahla; Tiergarten Nürnberg; Frh. Kretzig; Friedr. Denzel; Kommerzienrat Gg. Leykauf; H. Fruchthof; Frau Hoyer mann aus dem Nachlaß der Frau Major Neischl: verschiedene Tierschädel mit Gehörn, Reiseerinnerungen an Ägypten. Aus Brasilien kam eine Korallenschlange und eine Cobra Jarracussu Araquary. Angekauft: Schneeammer, Präparat eines Hechtes, Schädel einer fossilen Hyäne spelaea (mit Hilfe einer Spende des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Luppe). — Prähistorie: Dr. Deierlein-Erlangen; J. Schrenk; Heimatsektion; Gg. Brunner; Kriminalpolizei; Franz Kerl; H. W. Ehrngruber; R. J. Erl; Joh. Lutz; Dr. Heller. Angekauft: Bronzeschwert; Bronzespiralen, Sichel, Bronzegewandnadeln. — Geologie: Freih. von Bibra, Dr. Dehm, Prof. Dr. Dittmar, Apotheker Erhard, Exner, Erw. Gebhardt, Ob.-Reg.-Rat Glück, K. Haubner, Stud.-R. Heinsen, H. Hofmann, Ing. Kolb, A. Krapp, Prof. Dr. Kreuter-München, Lehner-Sammlung, La Baume, Naturw. Museum Aschaffenburg, R. Spöcker, Direktor b. d. Reichsbank a. D. Stahl-Hersbruck, Chr. Uzelmann.

Der Besuch der Sammlungen an Sonntagen ist andauernd sehr gut.

Der Schulbesuch war etwas reger als im Vorjahr: 35 Volksschulen; 16 hiesige und 1 auswärt. höhere Schule; 9 Berufsschulen; 3 mal Volkshochschule; 7 Erwerbslose-Führungen; Vereinigungen von Naturfreunden, Wanderfreunde, d'Wendelstoana: 6.

Auswärtige Gelehrte besuchten unsere Sammlungen mehrfach, insbes. die Petershöhlensammlung: Herr und Frau Prof. Dr. MacCurdy - U. S. A., die Hörer und Schüler des Herrn Prof. MacCurdy - New Haven; Dr. Birket Smith-Dänemark; Geh.-Rat Dr. Albr. Penck-Berlin.

Das Bestimmungszwecken dienende Knochenlexikon wächst in erfreulicher Weise weiter. Wie in den Vorjahren nahm die Kriminalpolizei unsere Dienste vielfach bei Skelettfunden in der Stadt in Anspruch.

Der im Luitpoldhaus schon wieder fühlbare Raummangel hat noch nicht gestattet, den vom städt. Hochbauamt in den Bodenräumen im Vorjahr eingebauten Reserveraum zur Entlastung der Bibliothek in Anspruch zu nehmen. Zur Zeit dient er als Stapelraum für ethnographische Sammlungen. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Luitpoldhaus in absehbarer Zeit dem Zweck, dem es ursprünglich zugeacht war, ganz übergeben werden könnte. Im Vorjahr bestand einige Aussicht hierfür, sie ist jetzt aber wieder in die Ferne gerückt.

Die Ausstellung der Heimatsektion zum 10 jährigen Bestehen der Sektion hatte zahlreiche Besuche und nahm durch bestellte Führungen unseren Geologen Herrn Fickenscher, Herrn Dr. Klein und den Unterzeichneten mehrfach in Anspruch.

Dr. h. c. Konrad Hörmann,
1. Konservator.

Entomologische Sammlungen.

1. Dank der besonderen Hingabe der Herren Oberingenieur Ortstein und Gubitz konnte die Neuordnung der Dr. Ludwig Koch'schen Käfersammlung im abgelaufenen Jahre beendet werden. Es ist beabsichtigt, sie im Herbst 1932 gesondert aufzustellen und so zum ersten Male geschlossen der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

2. Die Gutachtertätigkeit des Unterzeichneten erstreckte sich u. a. auf folgende Fälle:

Besonders in der 2. Hälfte des Mai 1931 traten in den Außenbezirken der Stadt, aber auch im Stadttinnern selbst, große Mückenschwärme auf, die das größte Interesse der Bevölkerung erregten und zu den verschiedensten Vermutungen und Befürchtungen Veranlassung gaben. Die Tiere konnten alsbald als für den Menschen völlig harmlose *Panzeria rudis* Ill., die zu den Tachinen oder Raupenfliegen gehören, bestimmt werden. Nachdem sich auch in den um Nürnberg liegenden Wäldern die Kiefern- oder Forleule stark vermehrt hatte, fand die genannte, von der Forstwirtschaft als für die Vernichtung der Eulenraupen überaus nützlich lebhaft begrüßte Tachine in den Eulenraupen reichlich Nahrung und konnte sich so ebenfalls massenhaft vermehren. Das Massenaufreten des erwähnten Zweiflüglers gab wiederholt Veranlassung, in der Tagespresse auf seine Biologie und ganz besonders auch auf seinen Nutzen für die Erhaltung unserer Wälder hinzuweisen.

Bei einem in einer hiesigen Samenhandlung in Speisebohnen aufgetretenen Schädling handelte es sich um den Bohnenkäfer *Bruchidius obtectus* Say., der als Zerstörer von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen, Linsen usw.) bekannt und gefürchtet ist. Aus einem hiesigen Geflügelstalle wurden uns mehrere Zecken übermittelt, die als *Argas reflexus* L., d. i. die Saumzecke oder Lederwanze, zu bestimmen waren.

Für die Vernichtung von in einem Anwesen in der Marienstraße zahlreich aufgetretenen Ameisen konnten verschiedene zweckdienliche Mittel angegeben werden.

Aus dem Tuchlager eines auswärtigen Konfektionsgeschäftes wurden uns verschiedene Schädlinge übersandt, die als die Larven des gemeinen Pelzkäfers *Attagenus pellio* L., des

gemeinen Speckkäfers *Dermestes lardarius* L. und des Wollkrautblütenkäfers *Anthrenus spec.* festgestellt werden konnten. Es handelte sich hier um die Larven von Insekten, die zu den schlimmsten Vorratsschädlingen gezählt werden. Der Firma wurden geeignete Bekämpfungsmaßnahmen namhaft gemacht.

Bei anderen Schädlingen, die uns durch die Schriftleitung einer hiesigen Tageszeitung zur Bestimmung übermittelt wurden, handelte es sich um *Anobium striatum* Ol. Dieser gefürchtete Holzschädling wird im Volksmund als „Totenuhr“ bezeichnet.

Eine weitere Bestimmung erstreckte sich auf die Käferart *Cyrtanota* aus der zur Familie der Chrysomelidae gehörenden Gattung *Cassida* der Schildkäfer.

Ein aus Gunzenhausen als „junge Maulwurfgrille“ eingesandtes Insekt war sofort als die Larvenhaut der Libelle *Aeschna isosceles* Müll kenntlich. Ein weiteres mottenartiges Tierchen, das angeblich als Parasit die Aeschnalarve ausgefressen haben sollte, entpuppte sich als die Trichoptere *Leptocerus atterimus* Steph. Köcherfliegen nehmen in ausgewachsenem Zustande nahezu keine Nahrung zu sich; die Aufnahme tierischer Nahrung ist für sie allein schon wegen des Baues ihrer Mundwerkzeuge unmöglich.

Ein in Fischfutter aufgetretener Käfer war zu den sog. Diebskäfern oder Ptinidae zu stellen. Im vorliegenden Falle handelte es sich um die Art *Ptinus brunneus* Duft, der als großer Vorratsschädling bekannt ist.

Aus einer Wohnung am Schmausenbuck wurden uns weitere Speckkäferlarven zugesandt, die als solche von *Anthrenus scrophulariae* L. bestimmt werden konnten.

Zur Bestimmung übermittelt wurden ferner verschiedene Lausfliegen der Art *Ornithomyia avicularia* L., die sehr häufig an allen möglichen Vogelarten schmarotzen.

Schließlich konnte noch in einem von behördlicher Seite gewünschten Gutachten auf die Unzweckmäßigkeit der Verwendung von Zyankali für die Tötung von Käfern und dgl. hingewiesen werden.

Julius Rühm
3. Konservator.

Bibliotheksbericht.

a) Nummern-Bibliothek.

Bestand 31. XII. 30:	10370
Zugang 1931:	
1. durch Kauf	17
2. durch Schenkung	215
3. aus alten Beständen	67
<u>Gesamtzugang:</u>	<u>299</u>
Bestand 31. XII. 31:	10669

Durch Überweisung eigener Publikationen ehrten die Gesellschaft: Dr. Beninger-Wien; H. Cramer; Dr. Dohrer; Ob.-Reg.-Rat Dollacker; Ob.-Med.-Rat Dr. Eidam; Ob.-Stud.-Rat Dr. Heß; Charles Janet; J. Kauffuß; Dr. S. Klein; Hptl. A. Mayer; G. Mengert; Dr. R. Pittioni-Wien; Ob.-Reg.-Rat H. Pöeverlein; R. G. Spöcker; M. Stark; Dr. K. Strehli; Prof. Dr. E. von Stromer; Ob.-Reg.-Rat Vogtherr; Prof. Dr. Fr. Wagner.

Für die vielen Schenkungen, die z. T. der Bibliothek einverleibt, z. T., soweit sie Duplikate darstellten, als Altbücher für Neuanschaffungen in Zahlung gegeben werden konnten, sei den Gebern auch von dieser Stelle aus gedankt.

b) Zeitschriften-Bibliothek.

Im Abonnement:	24 Zeitschriften	19 Zeitschriften
Geschenkt von:		
1. Sektionen	22	21
2. Mitgliedern	10	9
3. Behörden	14	14
4. Vereinen	4	4
<u>Bestand 31. XII. 30:</u>	<u>74 Ztschr.</u>	<u>31. XII. 31: 67 Ztschr.</u>

Allen Spendern von Zeitschriften, deren tatkräftige Unterstützung einen nicht geringen Anteil an der Reichhaltigkeit unserer Zeitschriften-Bibliothek hat, sei auch von hier aus Dank für ihre Opferwilligkeit erstattet.

c) Tauschschriften-Bibliothek.

1. Tauschsendungen:	
Bestand 31. XII. 30:	26935 (nach neuer Durchzählung)
Zugang 1931 aus:	
Deutschland	211
Österreich	30
Nordamerika	314
Übriges Ausland	436
<u>Gesamtzugang</u>	<u>991</u>
Bestand 31. XII. 31:	27926 Zusendungen.

2. Tauschbeziehungen:		Deutschland	221 Beziehungen
Stand am 31. XII. 30:	985	Österreich	107
Neuaufnahmen 1931 . . .	11	Rußland	59
Stand am 31. XII. 31:	996	Italien	42
		Schweiz	28
		Schweden	26
		Norwegen	22
		Holland	21
		Frankreich	11
		England	10
		Übrig. Europa	188
		Amerika	220
		Außer-Europa	41

d) Partei-Verkehr.

1. Gegen Haftschein an 86 Mitglieder	476 Ausleihungen
„ „ an 28 Nichtmitglieder	68 „
Gegen Haftschein an 114 Besucher	544 Ausleihungen
2. Im Lesezimmer an 38 Besucher	69 Ausleihungen
	(registriert ab 1. VII. 31.)

Mit dem 1. I. 32 wurde eine neue Bibliotheksordnung eingeführt, um deren Beachtung im Interesse der Bibliothek gebeten wird.

Aus Mangel an Mitteln konnte leider auch in diesem Berichtsjahr die Bibliothek bei weitem nicht so ergänzt werden, wie es unbedingt nötig wäre; es mußten im Gegenteil weitere Einschränkungen bei Neuanschaffungen und Zeitschriften betätigt werden. So sind wir mehr denn je auf Selbsthilfe angewiesen und bitten daher alle Mitglieder und Gönner der Gesellschaft entbehrliche Bücher, Zeitschriften etc. uns zur Einreihung in die Bibliothek oder zum Zwecke des Tausches überlassen zu wollen. Es wäre bedauerlich, wenn unsere Bibliothek mit ihrem reichen in- und ausländischen Tauschschriftenmaterial einem allmählichen Verfall entgegengehen sollte.

Dr Alfred Schmidt

Vorträge und Besprechungen*): — Direktor Am Rhein: Gaswerk und Gasversorgung Nürnberg. — Priv.-Doz. Dr. Berninger-Erlangen: Der südchilenische Wald. — San.-Rat Dr. Buchner: Vorweisung und Besprechung von Pflanzen. — Helmuth Cramer: Neue Forschungsergebnisse über Karsthydrologie. — J. Dallinger: Bilder aus Burgsandstein- und Quarzitbrüchen der Umgebung. — Stud.-Prof. Dr. Dittmar: Über die Tachinen; Vorweisung von Kreuzottern; über die Art der Liesegang'schen Ringe; Spülsäume am Meeresstrand; die Ernennung unseres Konservators Herrn Konrad Hörmann zum Dr. h. c. der Universität Erlangen; Ausflug nach Gräfenberg; Beobachtungen aus Nordtirol; Vorlegung und Besprechung von Pflanzen. —

Die mit *) bezeichneten Vorträge wurden gemeinsam mit der geographischen Gesellschaft veranstaltet.

Stud.-Rat Dr. Dohrer: Die neueren Ausgrabungen in Campodunum; Nürnbergs Umgebung in floristischer und geologischer Beziehung. — Stud.-Prof. Dr. Elsner: Form der Bienzelle. — San.-Rat. Dr. Enslin-Fürth: Pflanzenbeobachtungen auf den Canarischen Inseln; *)Von Ceylon bis zum Himalaya. — K. Fickenschner: Neue geographisch-geologische Typenbilder aus Bayern und ihre methodische Auswertung; die ersten Frühlingsboten aus dem Pflanzenreich; die wichtigsten und häufigsten Versteinerungen im Keuper und Jura; zur Diagnose von Minerallagerstätten. — Univ. Prof. Geheimrat Dr. Fleischmann-Erlangen: Zahnentwicklung und Abstammungslehre. — *)Dr. Gauckler: Boden und Klima, Pflanze und Mensch im nördl. Afrika. — Erw. Gebhardt: Über Weismain; über Fordheim und Umgebung; über den Haussperling. — Oberregierungsrat Glück: Auf dem Berge der Cyclopen. — Dr. Hartmann: Die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse zur Frage über die Bewohnbarkeit anderer Himmelskörper. — Stud.-Rat Dr. Herbst: Ostertage in Südspanien. — Oberstudienrat Dr. Heß: Fortschritte der Geophysik in den letzten 30 Jahren; der Piccardsche Höhenflug; Michelson und sein Werk; Aufgaben der neuen Expedition von Sven Hedin. — Priv.-Doz. Dr. Himmer-Erlangen: Die Beziehungen zwischen Insekten, spez. Bienen und Blüten. — Direktor Hirschmann: Vorweisung der Oelnuß. — Kreisfischereirat Dr. Hofmann-Ansbach: Tiere und Pflanzen im Wasser. — Stud.-Prof. Hornung-Erlangen: Das Hallstatt D-Sippengrab von Kriegenbrunn. — Stud.-Prof. Dr. Jegel: Herbationen im alten Nürnberg — Dr. Kattinger-Saloniki: Südmacedonien und Griechenland. — Dr. Kirste: Joh. Karl Osterhausen, einer der Mitbegründer der Naturhistorischen Gesellschaft, als Arzt und Naturforscher. — Gewerbechemiker Dr. Kibkall: Über das Vorkommen von Adlern und Geiern in Franken; wirtschaftliches über die Tranggewinnung; der absolute Verbrauch an Trinkalkohol der Völker; Streifzüge durch die Photographie. — Dr. O. Klippel: Exkursion durch Nordböhmen; Exkursion durch 3 Länder. — Stud.-Rat Dr. Lautner-Erlangen: Hellasfahrt 1930. — Dr. Liebhardt: Das Problem der Geschlechtsbestimmung beim Menschen. — *)Dr. Lindner: Über die Entstehung und Verbreitung von Karren. — Baurat Meyer: Der Hindenburgdamm und die Landgewinnungsarbeiten an der schlesw. Westküste. — *)Univ.-Prof. Dr. Metz-Innsbruck: Das Tauberland. — Geheimrat Dr. Alb. Penck-Berlin: Über die Wüsten Nordamerikas. — Dr. Richter: Aus der Frühzeit der Photographie. — Priv.-Doz. Dr. Rieche-Erlangen: Die Natur der Enzyme und die Arbeitsmethoden der Enzymchemie. — *)Hauptlehrer Scherzer: Der Aufbau der bayer. Alpen. — Dr. Stöbe: das Segelflugzeug als Forschungsmittel: Fortschritte in der Sicherung des Flugverkehrs; der Vestnerturm als meteorologische Station; der Piccardsche Höhenflug. — Apotheker Straller: Über die Entwicklung der Kakteen; Vorlage und Besprechung von Pflanzen. — Assistent Sturm-Garmisch: Aus dem Vogelleben der Vogelwarte Garmisch. — Oberstudienrat Dr. Übelhör: Tier und Pflanze in Symbiose. — *)Prof. Wunderlich-Stuttgart: Über die Entwicklung des Weltverkehrs insbes. d. Seeverkehrs. — Dr. Wich: Eine ärztliche Studienreise durch Nordamerika.- — Univ.-Prof. Dr. Zander, Erlangen: Die Geheimnisse des Honigglases.

Berichte der Abteilungen:

Anthropologische Abteilung.

Ehrevorsitzender: Geheimrat Dr. S. von Forster; Obmann: O.-Stud.-Dir. Dr. Stählin; Schriftführer: Dr. h. c. K. Hörmann; Kassier: Bernh. H. Bing. — Mitgliederzahl 45.

Sitzungen jeden 3. Freitag im Monat mit Ausnahme der Ferien. — Vorträge gemeinsam mit der Vereinigung von Freunden des humanistischen Gymnasiums. — Oberstudiendirektor Dr. Stählin: Bericht über die Ausgrabungen der Amerikaner in Olynthus bei Saloniki; Die Entwicklung der Bandkeramik in der Steinzeit Ungarns. — J. R. Erl: Die Ausgrabung im Teufelsloch bei Thuisbrunn; Vorlage und Besprechung von Fundgegenständen. — Dr. h. c. K. Hörmann: Über die Grabung bei Stettenberg; Besprechung des Werkes „O. Menghin, Weltgeschichte der Steinzeit“ und „O. Kleinschmidt, der Urmensch“, kleinere Mitteilungen: Herr Oberstudiendirektor Dr. Stählin macht Mitteilung, daß Herr Geheimrat Dr. von Forster in guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag gefeiert hat. Er teilte auch mit, daß der Unterzeichnete von der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen zum Ehrendoktor ernannt wurde.

Das Pariser Institut für menschliche Paläontologie hatte einen Austausch von Knochengerten aus der Petershöhle angeregt, nach Einholung eines Gutachteus des Landesamts für Denkmalpflege konnte dem nicht stattgegeben werden.

Schon bei Aufstellung unserer prähistorischen Sammlung 1912 hatten sich bei der birnenförmigen Urne Gräfenberg 128 und der Schale 129 Unstimmigkeiten ergeben, welche auf eine Verwechslung schließen ließen. Bei der diesmaligen Grabung 1931 stellte sich nun heraus: Der Hügel war aus Versehen nicht weniger als dreimal abgegraben worden. Die 1. Grabung machte der Revierförster Popp von Heroldsberg mit dem Privatgelehrten Reinsch Erlangen vor dem Jahre 1883. Pops Beschreibung der Örtlichkeit ist nicht ganz klar. In dem Hügel, den wir 1931 öffneten, fanden wir eine Steinkiste, an deren einem Eck eine Urne 7512¹³ mit geradem Hals stand; außerdem fanden sich noch 3 flache Schalen 7512 ¹⁴-¹⁵, ein Bronze-

ring 7512⁹. Dies alles war auch bei der 2. Grabung von 1918 übersehen worden. Die Funde trugen Merkmale der Stufe/Bronzezeit D₂ nach welcher wir immer vergebens in unserem Gebiet gesucht hatten.

Herr Fabrikbesitzer Cyrus Stahl, Rupprechtstegen gestattete eine Untersuchung in seinem Grundstück am Gotthardsberg bei Velden gegenüber der Petershöhle; ergebnislose Schürfung.

Mehrfaches (3 maliges) Gutachten für die Kriminalpolizei über die mutmaßliche Zeit des Todes von Menschen, deren Skelette bei Erdarbeiten in der Stadt oder der Umgebung gefunden wurden.

Der Besuch und das Studium unserer vorgeschichtlichen Sammlung durch auswärtige Fachgenossen ist fortwährend sehr gut.

Dr. h. c. K. Hörmann.

Abteilung für Aquarien- und Terrarienkunde.

Obmänner: L. Liegel, Joh. Bär; Schriftführer: M. Greiner, Joh. Bär; Kassier: A. Kohl. — Mitgliederstand 56.

Die Sitzungen finden jeden 2. und 4. Samstag im Monat im Saal II des Luitpoldhauses statt. Im verflossenen Berichtsjahr, in dem wir auf unser 25 jähriges Bestehen zurückblicken konnten, fanden außer 3 öffentlichen Vorträgen 17 Sitzungen statt. Vorträge wurden gehalten von den Herren Joh. Bär: Was wissen wir über die Entstehung des Lebens? — H. Kellner: Brutpflege der Fische. — L. Liegel: Das Zimmeraquarium und seine Entwicklung von Roßmäbler bis heute. Wie heize ich ein Aquarium? — Joh. Nagler: Pterophyllum Scalare und Mesonauta. — Ob. Stud. Rat Dr. Übelhör: Geschlechtsbestimmung bei Tieren. — Die übrigen Sitzungen waren mit kleinen Referaten und allgemeiner Aussprache über unsere Liebhaberei ausgefüllt.

Unser Jubiläumsjahr wurde durch 3 öffentliche Vorträge eingeleitet, denen eine Ausstellung vom 6. - 21. Juni folgte. Ausgestellt waren 90 Aquarien und 9 Terrarien. Besucht wurde dieselbe von 4000 Personen. Die Ausstellung erwarb allseits

große Beachtung, was auch die Bewertung von seiten des Gaués Nordbayern des V. D. A. bewies, welcher uns die silberne Medaille zuerkannte. Einen würdigen Abschluß des Jubiläumsjahres bildete ein Festabend am 14. November. Bei dieser Gelegenheit wurden auch verschiedene Mitglieder geehrt. Für beachtenswerte Leistungen erhielten die Herren L. Liegel und A. Kohl die Vereinsnadel mit goldenem Eichenlaubskranz; Herr Roßkopf erhielt die Nadel mit einem silbernen Kranz. Außerdem erhielten für 25 bzw. 20 jährige Mitgliedschaft die Vereinsnadel mit Silberkranz die Herren: H. Baermann, Bonnenberger, M. Fischer, Fr. Heß, H. Kellner, Fr. Löblein, J. Nagler, K. Saar und Chr. Sixt. Besonderer Dank gebührt hierbei der Muttergesellschaft für die überaus reichliche Unterstützung bei allen unseren Veranstaltungen.

Der Ausbau unseres Glashauses im Hofe des Luitpoldhauses macht immer weitere Fortschritte. In ihm befinden sich gegenwärtig 46 Aquarien und 9 Terrarien. Unserem Wunsche, es an den Sonntagen während der Besuchszeit des Museums der Allgemeinheit zugänglich zu machen konnten wir noch nicht nachkommen, hoffen aber ihn bald verwirklichen zu können.

Aber auch unser Freilandaquarium macht riesige Fortschritte. So konnten wir dank der Firma Häberlein - Metzger, welche uns eine Pumpe kostenlos überwies, den lästigen Wassermangel beheben. Es sei auch an dieser Stelle der Firma für ihre großzügige Zuwendung herzlichst gedankt. Die Pumpe wurde im vergangenen Sommer von unseren Mitgliedern eingebaut und konnte bereits mit befriedigendem Resultat in Betrieb genommen werden. Auch wurden 2 Vorwärmepumpen geschaffen, da das Wasser nur 11 Grad Celsius hat und deshalb für unsere Zwecke zu kalt war. Leider konnten wir auch dieses Jahr unser Freilandterrarium noch nicht in Angriff nehmen, da die finanzielle Lage es nicht gestattete. Hoffen wir, in den nächsten Jahren es nachholen zu können.

Max Greiner

Botanische Abteilung.

Ehrevorsitzende: Sanitätsrat Dr. Wilhelm Buchner und Oberlehrer Karl Semler; Ehrenmitglied: Oberlehrer Stefan

Heller; Obmann: Dr. Konrad Gauckler, Assistent am Botanischen Institut der Universität Erlangen; Schriftführer: Erwin Gebhardt; Kassenwart: Konrad Fickenscher; Bücherwart: Oberlehrer Konrad Kapp. — Mitgliederzahl: 50.

Sitzungen jeden 4. Montag im Monat im Lesezimmer des Luitpoldhauses.

Im Berichtsjahr fanden 9 Sitzungen statt, außerdem wurden 2 Ausflüge veranstaltet.

Die Sitzungsabende erfreuten sich stets starken Besuchs und reger Anteilnahme seitens der Mitglieder und Gäste, unter welcher letzteren wir 2 mal die Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde und mehrmals Angehörige der Universität Erlangen begrüßen konnten.

Größere Vorträge: San. Rat Dr. Buchner: Dalmatienreise — Flora und Vegetation des Gardaseegebietes; Apotheker Erhard: Anatomie der Blütenpflanzen — Die eiszeitliche und subarktische Flora Norwegens; Oberlehrer Heller: Beiträge zur Flora Nordbayerns und des Mainzer Beckens; Oberlehrer Semler: Botanische Wanderungen im Montafon; Apotheker Straller: Entwicklungslinien der Kakteen; Univ. Assistent Dr. Wehnelt: Der Hausschwamm. Im Anschluß an den Vortrag von Herrn Apotheker Straller führte Herr Oberlehrer Gräser mit Unterstützung von Herrn Gartenbaumeister Prasser eine große Zahl prachtvoller Aufnahmen von Kakteen und Sukkulenten und ihren Einzelteilen vor. Kleinere Mitteilungen verschiedener Art brachten die Herren Böhner, Dr. Dohrer, Dr. Enslin, Fickenscher, Dr. Gauckler, Gebhardt, Habermeier, Hirschmann und Ris.

Der erste der beiden Ausflüge führte am 31. Mai im Straßenbahnautobus nach Eschenbach, wohin uns Herr Kommerzienrat Wenglein in freundlichster Weise zur Besichtigung seines bekannten Naturschutzgeländes eingeladen hatte. Die Schönheit der ganzen Anlage, die vielen bemerkenswerten Pflanzen und die herrliche Aussicht in die Juraberge befriedigten in hohem Maße die zahlreichen Teilnehmer an dieser Fahrt. Auf dem Rückwege statteten wir noch dem hübschen Steingarten unseres Mitgliedes Heß in Hohenstadt einen kurzen

Besuch ab. Auch der zweite Ausflug am 27. September nach Schwabach zum Besuche der dortigen mustergültigen Wenglein'schen Vogelschutzanlage und des schönen Schwabacher Stadtparks mit seinem Alpinum vermittelte uns die Kenntnis mancher seltenen Pflanze. Am 4. Mai besichtigten wir in Zerzabelshof das große Kakteenhaus unseres Mitglieds Gräser, wo wir viele Vertreter dieser so beliebt gewordenen Pflanzenfamilie in herrlichster Blüte antrafen. Am 19. Dezember folgte ein beträchtlicher Teil unserer Mitglieder einer Einladung nach Erlangen, wo im Hörsaal des Botanischen Instituts der bekannte Pflanzengeograph und Pflanzensoziologe Professor Dr. Braun-Blanquet über die Unterschiede der Vegetationsverhältnisse zwischen Süddeutschland und dem Mittelmeergebiet sprach.

Für die Gesellschaftsbücherei, die durch Übernahme der Buchbestände des ehem. Botanischen Vereins Nürnberg und der Ortsgruppe Nürnberg des Lehrervereins für Naturkunde einen erheblichen Zuwachs erfahren hatte, beschafften wir mehrere pflanzengeographische Werke. Durch Übersendung eigener Arbeiten ehrten uns die Herren Dr. Honig, Prof. Mayer, Regensburg und Oberregierungsrat Vogtherr, Ansbach. In der Bestellung der jetzt von unserer Abteilung selbst bezahlten botanischen Zeitschriften ließen wir eine kleine Änderung bzw. Einschränkung eintreten.

In das Gesellschaftsherbar konnte im verflossenen Jahre dank der unermüdligen Tätigkeit unseres Ehrenvorsitzenden Dr. Buchner ein großer Teil des vom Botanischen Verein Nürnberg übernommenen Herbars eingereiht werden. Einen kleinen Zuwachs erhielt das Herbar durch Pflanzen, die von verschiedenen Mitgliedern geschenkt wurden, andererseits gaben wir eine große Zahl von Doppelstücken an den städtischen Schulgarten Nürnberg für Lehr- und Vergleichszwecke ab.

Was die Mitgliederbewegung betrifft, so verloren wir durch Austritt, Wegzug und Tod die Herren Bauer, Häßlein, Honig, Lehner, Meister, Niebler und Popp, gewannen dagegen die Herren Gulden und Zauner als neue Mitglieder. Den schmerzlichsten Verlust bedeutete für uns der am 8. April erfolgte Tod des Herrn Apothekenbesizers Theodor Bauer in Fürth. Mitten

aus einem arbeitsreichen Leben, aus Plänen verschiedenster Art wurde dieser als Mensch wie als Freund und Kenner der heimischen Pflanzenwelt gleich geschätzte und beliebte Mann gerissen. Unvergeßlich werden seine Verdienste um den Natur- und Pflanzenschutz in der Umgebung von Fürth bleiben. Seine anregend geschriebenen Arbeiten geologisch-botanischer Natur über den Staffelberg und die Umgebungen von Blaubeuren und die von Fürth werden ihm auch in Fachkreisen ein ehrendes Andenken sichern. An unseren Sitzungsabenden erfreute uns der Verstorbene mehrmals durch Vorträge über seine Reisen nach Ungarn und nach Dalmatien.

Erwin Gebhardt.

Geologische Abteilung.

Obmann: Oberstudienrat Dr. Heß; Schriftführer: Dr. S. Klein; Kassier: J. Dallinger. Mitgliederzahl 39.

In 9 Sitzungen wurden folgende Vorträge und Referate gehalten: Priv.-Doz. Dr. O. Berninger: Über neuere morphologische Arbeiten aus dem nördlichen Unterfranken. — Frhr. von Bibra: Geologische Verhältnisse von Jena und seiner nächsten Umgebung. — Oberlehrer Gg. Blank: Die geologischen und tektonischen Verhältnisse des Frankenwaldes bzw. des ostthüring. Schiefergebirges. — J. Dallinger: Geologische Heimatbilder. — Apotheker Erhard: Über die Eiszeit in Norwegen. — K. Fickenscher: Neue Tiefbohrungsergebnisse im fränk. Keuper- und Juragebiet. — Oberstudienrat Dr. Gassenmeyer: Vorweisung und Besprechung von Petrefakten aus dem fränk. Jura. — Oberregierungsrat Glück: Bilder und Gedanken bei einer Ätnabesteigung im Nov. 1930. — Oberstudienrat Dr. Heß: Besprechung der vom Geologen K. Fickenscher angefertigten geologischen Karte des Nürnberger Gebietes 1:25000; die deutsche Grönlandexpedition; das Eiszeitalter; über die deutsch-russische Expedition ins Alaigebiet; Messung der Eismächtigkeit des Fetschenko-Gletschers im Alaigebiet*) — Gewerbechemiker Dr. Kibkalt: Unterirdische Wasserströmungen als Krankheits-erreger? — Dr. S. Klein: Quantitative und beschleunigte Tren-

*) Bedeuten wissenschaftliche Original-Arbeiten der Vortragenden.

nung von Gesteinsgemengteilen mit geringen spezifischen Gewichtsunterschieden durch schwere Flüssigkeiten*); Gesteinstypen des Frankenwaldes; Tertiärquarzite Mitteldeutschlands und quarzitisches Gerölle der Heimat (Kieselsäurewanderung I). — Baurat Krauß: Geologisch-Hydrologisches von Ranna. — Dr. Richter: Vorführung und Erläuterung des neuen Auflichtbeleuchtungsmikroskopes „Ultropak“ von Leitz. — Chr. Wolf: Windschliffe limonitischer Quarzitsandstein-Schwarten vom Haidberg.

Im September wurde ein Sektionsausflug unternommen. In sehr gründlicher Weise erläuterte Herr Geologe Dr. St. Löwengart — Rothenbruck die Talgeschichte der Pegnitz von ihrem Ursprung bei Schnabelwaid bis abwärts nach Velden, unter bes. Berücksichtigung der Terrassenbildungen. An dieser Stelle sei Herrn Dr. Löwengart für seine liebenswürdige Exkursionsleitung, ebenso der Firma Auerbach & Co. — Rothenbruck, welche den Teilnehmern kostenlos einen Wagen zur Verfügung stellte, bestens gedankt.

Herrn Hauptlehrer Wittmann, dem hochherzigen Stifter zahlreicher seltener Mineralien, durften wir zu seinem 80. Geburtstag Glückwünsche darbringen. — Unser langjähriges treues Sektionsmitglied Herr Prof. W. Kreuter-München hat uns auch heuer wieder mit prächtigen Handstücken alpiner Gesteine bereichert. Ihm, sowie den anderen Schenkern: Herrn Frhr. von Bibra, Apotheker Erhard, Oberstudienrat Dr. Gassenmeyer, Oberregierungsrat Glück und Chr. Wolf besten Dank.

Zu den in der Regel jeden 2. Donnerstag abds. 8¹/₂ Uhr im Lesezimmer der Gesellschaft, Luitpoldhaus stattfindenden Sektionssitzungen sind Gäste (auch Nichtmitglieder) stets willkommen.

Dr. S. Klein.

Abteilung für Heimataforschung.

1. Obmann: Christoph Dorner, Nürnberg-O, Martin Richterstr. 21; 2. Obmann: Johann Muskat; Schriftführer: Walter Ros Ing. Heinr. Kolb; Kassier: Paul Röder. — Mitgliederstand 30.

Das abgelaufene Jahr, das zehnte seit dem Bestehen der Abteilung, war eine Zeit übergroßer Arbeit. Hatte doch der Hauptverband Deutscher Höhlenforscher (HDH) zur Anerkennung seiner Nürnberger Mitarbeiter zum zweiten Male das gastliche Nürnberg als Tagungsort seiner Hauptversammlung erwählt. Nur die Arbeitsgemeinschaft zwischen der Sektion und dem Verein für Höhlenkunde in Bayern ermöglichte es die Tagung, mit der eine karst- und höhlenkundliche Ausstellung und eine achttägige Studienfahrt in unsere Frankenalb verbunden war, in der erfolgten Weise durchzuführen. Die Ausstellung zeigte sämtliche Teilwissenschaften der neuzeitlichen Karstforschung an nur selbsterarbeitetem Material auf und gliederte sich in eine allgemeine Schausammlung und eine Anzahl von Sondersammlungen der verschiedensten Gebiete, besonders aber unserer engeren Heimat. Eine große Anzahl von photographischem Bildmaterial aus den Beständen unserer Mitglieder ergänzte die Ausstellung in schöner, wertvoller Art.

Da durch die Notlage der Zeit die Abteilung keinerlei Unterstützung von privater oder öffentlicher Seite erhalten konnte, so sei außer der Naturhistorischen Gesellschaft besonders der Presse für ihre weitgehendste Unterstützung, vor allem der Schriftleitung des Fränkischen Albvereins, dankend gedacht. Die Ausstellung, die bei freiem Eintritt ein halbes Jahr geöffnet blieb, war gut besucht, vor allem auch von Schulen und Vereinen, und trug dadurch das Verständnis für unsere, auch wirtschaftlich wichtigen Karsterscheinungen in weite Kreise.

Trotz der Vorarbeiten für die Tagung und Ausstellung wurden alle begonnenen Arbeiten — siehe frühere Jahresberichte — weitergeführt; zur Ausbildung der Mitglieder fand ein allgemeiner Lehrkurs statt, außerdem fast allmonatlich eine Sitzung (10) mit Vorträgen und verschiedene kleinere und größere Exkursionen, z. T. zur Ergänzung des Ausstellungsmaterials.

Drei unserer Gründungsmitglieder erhielten vom HDH die Höhlenbärenplakette in Silber verliehen.

Vorträge: Zimmermann: Die Drachenhöhle bei Syrau i. V. — Cramer: Die Entstehung der Felstore. — Vermessungstechnik und der Götze'sche Apparat. — Mergler: Die Bergwacht. —

Prasser: Naturdenkmäler um Nürnberg. — Cramer: Morphologie und Hydrologie des Karstes. — Cramer-Zimmermann: Hohloch bei Raitenbuch und die Steinerne Rinne. — Cramer: Disharmonien der Frankenalb. — Cramer-Dorner-Zimmermann: Die Tagung des HDH. — Cramer: Neuerscheinungen der Karstliteratur. — Cramer-Dr. Lindner: Das Karrenphänomen. — Dorner: Neue Literatur. — Zimmermann: Molluskenfunde.

Anlässlich der Tagung des HDH konnte das angekündigte Heft der „Arbeiten der SHN“ erscheinen: Erl, „Das Büttnerloch bei Thuisbrunn (Obfr.)“. In Vorbereitung befindet sich immer noch das Verzeichnis der fränkischen Karstliteratur. Die Unterstützung des Speläologischen Institutes beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Wien ermöglicht es vielleicht schon bald eine Arbeit über die Schönsteinhöhle in der Reihe unserer Arbeiten erscheinen zu lassen.

Dorner.

Mikrobiologische Abteilung.

Obmänner: Stud. Prof. Dr. Dittmar; Ob. Verwaltungsrat Rühm; Schriftführer: O. Ing. Ortstein; Kassenwart: Verw. Insp. Saft. Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Berichtsjahres 47, am Ende bei 10 Austritten und 1 Zugang 38 Personen.

An den abgehaltenen 19 Sitzungen nahmen durchschnittlich 13 Personen teil. Die üblichen Arbeitsabende sind leider aus Mangel an geeignetem Material ausgefallen. An bemerkenswerten Vorträgen hielten: Stud.-Ass. Dillmann: Phys. Grundlagen d. Wirkungsweise d. Mikrosk.; Prof. Dr. Dittmar: Biol. Grundgesetze; Mikroproj. mit d. kleinen Leitz'schen App.; Organ. Chemie; Radiolarien; Dr. Hausam: Anatomie d. Würmer; Störungen im Blutkreislauf; Ing. Kellner: Aus meiner Präp.-Sammlung; O.-Ing. Ortstein: Verkohlte Schnitte; Dr. Richter: Entwicklung d. Beleuchtg. mit auffall. Licht; Lehrer Scherm: Teile aus d. Anat. d. Schmetterlings.

Die Ausgaben für die im Berichtsjahr gehaltenen Sammelwerke und Zeitschriften, die in d. Besitz der Bücherei der Muttergesellschaft übergehen, betragen rund 63 Mk.

Ortstein.

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde.

Obmann: Paul Prasser; Schriftführer und Kassier: K. Härtlein.
Mitgliederzahl: 59.

Die Sektion hielt im abgelaufenen Geschäftsjahr 22 Sitzungen mit Vorträgen aller Art ab, zweimal im Verein mit der bot. Sektion; dieselben waren von durchschnittlich 16 Personen besucht. Außerdem wurden 15 allgemeine und 3 besondere Pilzlehrwanderungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 11 Personen durchgeführt.

Die Sektion unterhält innerhalb des Stadtgebietes acht Beratungsstellen — unentgeltlich —; diese wurden im abgelaufenen Jahre von insgesamt 600 Personen in Anspruch genommen und wurden Pilze aller Art, darunter mehrmals Knollenblätter- und sonstige ungenießbare Pilze vorgezeigt. Laut Bericht einer Beratungsstelle wurden im Berichtsjahre 1931 Pilze durch Händler verhausiert. Die dieser Beratungsstelle zur Untersuchung vorgelegten Pilze waren zum größten Teil madig und schlecht, sodaß Anlaß besteht, den Hausierhandel mit Pilzen zu unterbinden. Die dem Verkauf zu unterstellenden Pilze müssen im Interesse des Publikums unbedingt der städtischen Marktkontrolle unterworfen sein.

Die Sektion ist der Deutschen Bergwacht, Abteilung Frankenjura korporativ angeschlossen und leisten 9 Mitglieder aktiven Pflanzenschutzdienst.

Härtlein.

Radiotechnologische Abteilung.

Im Jahre 1931 wurden im Luitpoldhaus in den Monatsversammlungen folgende Veranstaltungen in Verbindung mit dem Süddeutschen Radio-Klub Nürnberg abgehalten:

10. Januar: Dipl. Ing. Walter, Vortrag über „Schwingungen und Grenzen des Hörens und Sehens“. Ein Blaupunkt- und ein Mende-Apparat brachte Rundfunk-Vorführungen.

7. März: Geschäftssitzung. Darnach Vorführung von Störgeräusch-Schallplatten.

4. Mai: Dipl. Ing. Walter, Vortrag über die Vorgänge im Senderraum der Deutschen Stunde in Bayern bei Abhaltung eines Vortrages, sowie bei Abwicklung einer Reportage.

6. Juni: Postassessor Enzensberger, Vortrag über „Störsuchgeräte und ihre Verwendung“ unter Vorführung von Störgeräten, Rundfunk-Apparaten und eines Hochfrequenz-Heilgerätes.

3. Oktober: Herr Bauer, der Leiter des Kurzwellensenders, Vortrag über seine bisherige Tätigkeit am Kurzwellensender und seine Erfolge auf dem 80 m und 20 m Wellenbande. Hierauf Ing. Kobisch von Siemens & Halske, Vortrag über die Berliner Funkausstellung und ihre Neuheiten. Die vier neuesten „Siemens“-Rundfunkapparate werden vorgeführt.

7. November: Studienrat Wirth spricht über die Münchener Funkausstellung mit Bastlerschau und referiert über einen Vortrag, den Prof. Essau über Ultra-Kurzwellen gehalten hat. Hieran anschließend eine kleine Ausstellung von Hilfsgeräten der Firma Th. Fleißig, Nürnberg.

5. Dezember: Ingenieur Eckebrecht der Lumophon-Werke, Vortrag über das Bandfilter und seine Verwendung. Der neueste „Lumophon“-Apparat wird vorgeführt.

Chr. Wirth.

Kreisausschuß für Naturpflege (KAN).

Vorsitzender: Studienprofessor Dr. Dittmar, 2. Vorsitzender der geschäftsführenden Naturhistorischen Gesellschaft; Beauftragter: Christof Dorner, Apotheker.

Obwohl die Tätigkeit des KAN durch die Not der Zeit überaus behindert war, ließ sich doch durch die opferwillige Mitarbeit einzelner Herren des Bundes Naturschutz i. B. und der Bergwacht Frankenjura sehr viel erreichen. Da der alljährige Kreiszuschuß für das vergangene Jahr kaum, sicherlich aber nicht in voller Höhe zu erwarten ist, so war äußerste Sparsamkeit geboten. Besonders in Fragen des Heimat- und Landschaftsschutzes, z. B. des Druidenhaines bei Wohlmannsgesees konnte wegen der notwendigen Summen nur gutachtlich und beratend eingegriffen werden. Sehr erfolgreich war durch die Unterstützung

der staatlichen und städtischen Behörden der Schutz unserer bedrohten Pflanzen auf den Märkten und auf den Bahnhöfen (durch die Bergwacht) durchzuführen.

Vor allem gelang es aber durch gut besuchte Vorträge und Führungen, wie schon im Vorjahre begonnen, die Kenntnis unserer Heimat und den Gedanken des Naturschutzes in immer weitere Kreise des Volkes zu tragen. U. a. wurde auf Einladung des Herrn Kommerzienrat Wenglein-Schwabach zusammen mit der Botanischen Sektion das Naturschutzgelände in Eschenbach besichtigt. Anschließend führte Herr Ludwig Heß die Teilnehmer durch seinen Alpengarten bei Hohenstadt.

Leider haben wir durch den Tod des Herrn Apotheker Bauer-Fürth einen langjährigen Vorkämpfer und wertvollen wissenschaftlichen Mitarbeiter verloren.

Größere Lichtbilder-Vorträge: Dr. Rühl Erlangen, Natur- und Heimatschutz. — Hauptlehrer Scherzer: Geologischer Aufbau und Pflanzenkleid unserer Heimat. — Paul Schmidt München, Vorstandsmitglied des Bundes Naturschutz i. B.: Wir Bergsteiger und Wanderer und der Naturschutzgedanke. — Erwin Gebhard: Unsere heimischen Vögel und ihr Schutz; mit späterer Lehrwanderung. — Prasser: Die Pilze unserer Heimat. — Garteninspektor Bußjäger: Die ältesten Gärten Nürnbergs und ihre Pflanzenschätze.

Christoph Dorner.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1931 1-27](#)